

6/2008 – 24.11.2008

Aus dem Inhalt

1. **Der neue Bürgermeister stellt sich vor**, Seite 2
2. **Seniorenadventfeier**, Seite 3
3. **Müllsäcke – Jagdpacht**, Seite 3
4. **Blutspendeaktion**, Seite 3
5. **Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt**, Seite 4
6. **Informationen zum Winterdienst**, Seite 4
7. **Zäune und Baumpflanzungen an Straßen**, Seite 5
8. **Altstoffsammlungen – bitte beachten!**, Seite 6
9. **Neue Batterieverordnung**, Seite 6
10. **Projekt "Faire Welt"**, Seite 6
11. **Orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut**, Seite 7
12. **Der Musikschulverband Bucklige Welt-Süd informiert**, Seite 7
13. **Musikschüler L. Beiglböck beim Alpenländ. Volksmusikwettbewerb**, Seite 8
14. **Ferialpraxisstelle**, Seite 8
15. **Regionalbuch "Heimat Bucklige Welt/Wechsel"**, Seite 9
16. **Bestellung des neuen Gemeindearztes**, Seite 9
17. **Gründung einer Infrastruktur Kommanditgesellschaft (KG)**, Seite 9
18. **Ausbauarbeiten am Kanal/Wasser in Gschaidt weit fortgeschritten**, Seite 10
19. **Konzerte im Wehroberggeschoß 2009**, Seite 10
20. **Aus der Bücherei**, Seite 11
21. **Heizkostenzuschuss 2008/09**, Seite 11
22. **Dämmerungseinbrüche**, Seite 12
23. **Aus dem Gemeinderat**, Seite 12
24. **Sprechtag**, Seite 13
25. **Kurz&bündig**, Seite 14

Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Der neue Bürgermeister stellt sich vor

Nach dem Rücktritt von Bürgermeister Friedrich Beiglböck mit Wirkung vom 10. November wurde in der Gemeinderatssitzung am 21. November die Wahl des neuen Bürgermeisters vorgenommen. Zum neuen Gemeindeoberhaupt wurde der bisherige geschäftsführende Gemeinderat Thomas Heissenberger gewählt. Seine Stelle im Gemeindevorstand nimmt nunmehr Gemeinderat Alois Winkler ein. Als neuer Gemeinderat wurde von der ÖVP das Ersatzmitglied Jürgen Beiglböck aus Harmannsdorf namhaft gemacht und im Gemeinderat angelobt.



Liebe Gemeindebewohner!

Am 10. November 2008 hat unser geschätzter Bürgermeister Friedrich Beiglböck sein Amt zur Verfügung gestellt. Anlässlich der Gemeinderatssitzung am 21. November hat mir der Gemeinderat

das Bürgermeisteramt anvertraut. Mit diesem Vertrauen werde ich sehr sorgfältig umgehen. Ich werde mich dafür einsetzen, das Beste für unsere Marktgemeinde Hochneukirchen - Gschaidt zu erreichen.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals persönlich bei Friedrich Beiglböck bedanken, zum einen für die hervorragende Arbeit, welche er in den letzten 18¹ Jahren geleistet hat, und zum anderen für seine sehr hilfreiche Unterstützung bei der Amtsübergabe.

Die nächsten Jahre werden für die Marktgemeinde Hochneukirchen - Gschaidt eine große Herausforderung darstellen. Wir kämpfen mit einer sinkenden Einwohnerzahl und damit verbunden, mit einem sinkenden Gemeindebudget. Aus diesem Grund sind wir gezwungen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die dazu führen, dass sich alle Bewohner, unter anderen Jugendliche, Familien und ältere Leute, in unserer Gemeinde wohl fühlen. Ein wichtiger Bestandteil in Hochneukirchen - Gschaidt sind die Vereine, die Feuerwehren und die Rettung. In all diesen Organisationen sind ehrenamtliche Helfer tätig, welche das Leben in unserer Gemeinde positiv beeinflussen. Mein per-

sönliches Anliegen ist es auch, die Nahversorgung zu sichern, und die Landwirte bei ihren neuen Herausforderungen zu unterstützen.

Mein Arbeitsschwerpunkt wird sich im nächsten Jahr auf folgende Projekte konzentrieren:

- Abwasserentsorgung KG Gschaidt
- Dorferneuerungsprojekte in Verbindung mit dem Kanalbauf
- Sanierung der Hauptschule
- Entwicklungskonzept für die Marktgemeinde

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen, Institutionen sowie den Mitarbeitern der Marktgemeinde. Hiermit lade ich alle zur aktiven Mitarbeit ein. Für Ihre Anliegen können Sie mich jederzeit unter 0650/3161630 oder unter tom@th1.at kontaktieren.

Thomas Heissenberger

Mein Lebenslauf in Kürze!

Geboren	08.03.1978
Kindergarten Hochneukirchen	1982 – 1984
Volksschule Hochneukirchen	1984 - 1988
Hauptschule Hochneukirchen	1988 - 1992
Poltechnischer Lehrgang Krumbach	1992 - 1993
Lehre Fernmeldebaumonteur	1993 – 1996
Höhere Lehranstalt für Berufstätige	1999 – 2003
HTL Wiener Neustadt	



In der Gemeinderatssitzung am 23. Oktober erklärte Bgm.a.D. Friedrich Beiglböck seinen Rücktritt und stellte seinen designierten Nachfolger Thomas Heissenberger vor.

2. Seniorenadventfeier

Am Montag, dem 8. Dezember, findet um 14.00 Uhr im Festsaal in Hochneukirchen die schon zur Tradition gewordene **Seniorenadventfeier** statt. Die Gemeinde möchte mit dieser kleinen Feier wieder die Verbundenheit mit den älteren Mitbürgern zum Ausdruck bringen.



Die Mitwirkenden - Sängerrunde Hochneukirchen, Schüler der Haupt- und Musikschule, Bläsergruppe des Musikvereines Hochneukirchen - werden Sie besinnlich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Wir laden alle Senioren ein, dieser Feier beizuwohnen. Als kleine Aufmerksamkeit seitens der Gemeinde gibt es wieder eine Gratisjause mit einem Getränk. Für das leibliche Wohlergehen sorgt die Konditorei Beiglböck; für die Fahrt zur Feier und wieder nach Hause steht die Fa. Schinewitz zur Verfügung.

3. Müllsäcke - Jagdpacht

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt auch heuer die Ausgabe der Müllsäcke gemeinsam mit der Auszahlung des Jagdpachtes. Gleichzeitig mit den schwarzen Restmüllsäcken werden auch die gelben Säcke für die Entsorgung der Kunststoffverpackungen ausgegeben.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

Katastralgemeinde Hochneukirchen:

Dienstag, 9. Dezember bis Donnerstag, 11. Dezember, jeweils von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Katastralgemeinde Gschaidt:

Freitag, 12. Dezember, 8.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Selbstverständlich spricht nichts dagegen, wenn ein Bewohner aus der KG Gschaidt von Dienstag bis Donnerstag seine Müllsäcke abholt bzw. ein Bewohner aus Hochneukirchen am Freitag in Gschaidt; **die Auszahlung des Jagdpachtes ist am Freitag in**

Hochneukirchen jedoch nicht möglich, da sich an diesem Tag alle Listen usw. in Gschaidt befinden.

Die Auszahlung des Jagdpachtes durch die Gemeinde erfolgt im Auftrag der beiden Jagdausschüsse Hochneukirchen und Gschaidt, die für die Aufteilung der Anteile auf die einzelnen Grundbesitzer die Verantwortung tragen. Die Liste mit den aufgeteilten Anteilen liegt noch bis 3. Dezember 2008 im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Der Hinweis auf die Auflegung ist auch an den Amtstafeln kundgemacht.

Jene Landwirte, die Kühe von einem außerhalb der Gemeinde stehenden Stier belegen haben lassen, erhalten gegen Vorweis des Deckscheines eine Förderung von € 10,- pro Belegung ausbezahlt. Diese Förderung wird auch für die Belegung von Mutterkühen durch den eigenen, gekörten Stier, ausbezahlt. Deckscheine und Korschein sind ebenfalls vorzuweisen.

Die Anzahl der zugeteilten Restmüllsäcke bleibt unverändert; pro Haus werden 12 schwarze Müllsäcke ausgegeben.

Jeder Haushalt erhält **10 Stk. gelbe Säcke**; sollte damit nicht das Auslangen gefunden werden, können noch weitere im Laufe des Jahres **zusätzlich abgeholt werden**. Es sollte aber getrachtet werden, möglichst sparsam damit umzugehen und das Volumen der Verpackungsmaterialien im Gelben Sack entsprechend zu verdichten.

Der Abfallentsorgungsplan wird heuer wie im Vorjahr mit dem Gemeindeboten ausgeschickt. Es gibt für die gesamte Gemeinde **einen Plan**, in dem mit der Kennzeichnung der Abfuhrzonen beim Abfuhrdatum ersichtlich ist, welche Ortschaft wann entsorgt wird. **Nehmen Sie diesen bitte aus dem Boten heraus und bewahren ihn das ganze Jahr über auf.**

Alle **Abfallentsorgungstermine** (einschließlich der Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln) sind auch **im Internet auf der Homepage der Gemeinde abrufbar.**

4. Blutspendeaktion

Die Freiwilligen Feuerwehren Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern laden ein zu einer Blutspendeaktion am

**Sonntag, dem 21. Dezember 2008,
von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr**

Gasthaus-Pizzeria Kirchenwirt in Hochneukirchen.

Die Kommanden der Freiwilligen Feuerwehren bitten um rege Teilnahme!

5. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Nach der Sommerpause starteten wir wieder mit zahlreichen Angeboten in den Herbst 2008.

Die **Wirbelsäulengymnastik** am Donnerstag wird von **50 Personen** aufgeteilt in zwei Gruppen besucht. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Aktivitäten geworden und wäre einfach nicht mehr wegzudenken.

Yoga begann Anfang September, ebenfalls in zwei Gruppen: Anfänger und Fortgeschrittene.

Trotz einer Beteiligung von 25 Personen bei Aerobic mussten wir nach zwei Einheiten wegen Trainerausfall die Fortsetzung dieser Bewegung auf das nächste Frühjahr verschieben.

Mutter-Kind-Turnen läuft seit Anfang Oktober und wird von ca. 10 Kindern mit Müttern angenommen.

Seit ebenfalls Anfang Oktober können wir erstmalig **Kinderturnen** nach den Grundlagen der Motopädagogik mit Frau Gabi Edelhofer anbieten (ca. 30 Kinder in 2 Gruppen).

Am Donnerstag, den 25.9.08 gab es im Gasthaus Höhwirt einen **Vortrag „Lebensübergänge“** mit **Dr. Winfrid Janisch** gemeinsam mit den Gesunden Gemeinden Krumbach und Zöbern. Dieser interessante Vortrag wurde von **80 Personen** besucht. Im **Frühjahr 2009** wird es zu diesem Thema verschiedene **Workshops** in den drei Gemeinden geben. Nähere Details werden noch folgen.

Vorschau: **Gesundheitstag 22. März 2009.**

Gf. Gemeinderat Gabriela Diwald



6. Informationen zum Winterdienst

* Räumung von Gehsteigen

Der Winter steht vor der Tür. Wie alle Jahre wird auch heuer wieder **allen an einen Gehsteig angrenzenden Grundbesitzern ihre Verpflichtung zur Räumung und Streuung des Gehsteiges in Erinnerung gerufen**. Diese Verpflichtung ist in der Straßenverkehrsordnung geregelt. Bitte sorgen Sie dafür, dass der Gehsteig nach einem Schneefall für die Fußgänger begehbar gemacht wird. Von der Gemeinde werden nur jene Gehsteige geräumt, die an Gemeindegrund angrenzen.

Grundbesitzer, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen nach einer Ermahnung durch die Polizei mit einer Verwaltungsstrafe rechnen. Den Grundbesitzern sollte auch bewusst sein, dass sie bei einem Unfall, der einen Personen- oder Sachschaden nach sich zieht, zur Haftung herangezogen werden können, wenn der Gehsteig nicht ordnungsgemäß geräumt oder gestreut gewesen sein sollte.



Ob der heurige Winter auch so viel Schnee bringen wird wie jener 2005/06?

* Parken auf dem Pfarrparkplatz

Im Zusammenhang mit der Schneeräumung ergeht auch das Ersuchen an alle, die auf dem **Pfarrparkplatz** parken, die **Fahrzeuge blockweise abzustellen** und nicht über den ganzen Parkplatz verstreut. Damit erleichtern Sie die Räumung des Parkplatzes wesentlich.

Auch die Chaffeure des Schulbusses der Firma Südburg haben eine Bitte an alle Parker: Halten Sie bitte auf den Abstellplätzen im bahnhofnahen Bereich die **äußeren Plätze frei, damit der Bus in einer Wende-**

schleife umdrehen kann. Durch die Verlegung der Bushaltestelle zum Kirchenplatz muss der Bus nämlich bei jeder Fahrt auf dem Pfarrparkplatz umkehren.

Wir ersuchen weiters die Anrainer von Gemeindestraßen und Güterwegen, überhängende Äste bis zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Bäume und Sträucher, die unter der Schnee- und Rauheiflast oft weit in die Fahrbahn hineinhängen stellen für die Winterdienstfahrzeuge und auch die Müllabfuhr eine erhebliche Beeinträchtigung dar. Falls die Sicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann und die Gemeinde die Beseitigung der Behinderung durchzuführen hat, muss ein Kostenersatz verlangt werden.

✳ Erreichbarkeit außerhalb der Amtsstunden

Die **zufriedenstellende Abwicklung des Winterdienstes** stellt für die Gemeinde alle Jahre wieder eine große Herausforderung dar. Die Gemeindevertretung ist sehr bemüht, mit dem zur Verfügung stehenden Personal und den vorhandenen Fahrzeugen für eine möglichst gute Räumung und Streuung der Gemeindestraßen und Güterwege zu sorgen.

Trotzdem kann es vorkommen, dass z.B. die Lage nicht richtig eingeschätzt wird oder ein dringender Räumungsbedarf gegeben ist, der den bereitschaftshabenden Mitarbeitern bzw. der Firma Kager nicht bekannt ist.

Wie schon im Vorjahr gibt es auch heuer wieder außerhalb der Amtsstunden des Gemeindeamtes (werktags von 17 bis 8 Uhr und am Wochenende/Feiertag) folgendes Service:

Anregungen oder Beschwerden mögen telefonisch an den Bürgermeister (☎ mobil 0650/3161630) herangetragen werden. Sollte der Bürgermeister nicht erreichbar sein, können Sie über den **Anrufbeantworter des Gemeindeamtes (☎ 20206)** erfahren, welcher Gemeindemitarbeiter Bereitschaftsdienst versieht und unter welcher Nummer er zu erreichen ist. Wir möchten Sie aber bitten, diesen Mitarbeiter **nur in dringenden Fällen** zu kontaktieren.

Bitte rufen Sie nicht irgendeinen der drei Gemeindemitarbeiter an; die nicht diensthabenden haben einen Anspruch darauf, ihre Freizeit ungestört verbringen zu können.

✳ Linksfahren der Schneeräumfahrzeuge

Wir möchten die Straßenbenutzer darauf hinweisen, dass es den **Schneeräumfahrzeugen gemäß § 27**

der Straßenverkehrsordnung erlaubt ist, auch auf der linken Straßenseite zu fahren, wenn das Räumfahrzeug mit einem Blinklicht ausgestattet ist. Alle Straßenbenutzer haben den Fahrzeugen des Straßendienstes, wenn sie sich auf einer Arbeitsfahrt befinden für die Schneeräumung Platz zu machen. **Entgegenkommenden Fahrzeugen des Straßendienstes, die auf einer Arbeitsfahrt die linke Straßenseite benützen, ist links auszuweichen.**

Diese STVO-Bestimmung dürfte manchen nicht bekannt sein, denn die Gemeindemitarbeiter berichten immer wieder, dass Fahrzeuglenker überrascht bzw. mit Unverständnis reagieren, wenn ihnen das Räumfahrzeug **z.B. auf der Harmannsdorfer Straße auf der linken Straßenseite** entgegen kommt.



Ein Stimmungsbild im November – Hochneukirchen im Nebel und Raureif

7. Zäune und Baumpflanzungen an Straßen

Laut den Bestimmungen des ABGB ist es Eigentümern von Grundstücken erlaubt, an ihren Grundgrenzen Zäune und Einfriedungen zu errichten.

Für **elektrisch geladene Weidezäune und Stacheldraht einzäunungen** gelten jedoch besondere Bestimmungen nach der Straßenverkehrsordnung, wenn diese entlang von Straßen errichtet werden. In diesem Fall ist ein **Abstand von mindestens 2 m zur Straße einzuhalten**, wobei zur Straße auch das Bankett gehört. Wir ersuchen die Landwirte, diesen Mindestabstand einzuhalten. Diese Maßnahme dient der Sicherheit der Straßenbenutzer.

Beim **Pflanzen von Obstbäumen entlang von Straßen** gibt es entgegen früheren Regelungen im NÖ Straßengesetz **keine Mindestabstände**, die einzuhalten sind. Es liegt aber schon im eigenen Interesse der Anrainer von Straßen, sie in einem genügend großen Abstand zur Straße zu pflanzen. Schließlich ist der Wuchs der Bäume einzurechnen, sodass schon nach einigen Jahren Bäume, die zur Zeit ihrer Pflanzung noch klein und wenig raumgreifend waren, in den Luftraum der Straße hineinragen. **Diese müssen dann bis zur Grundgrenze vom Besitzer zurückgeschnitten werden.** Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, hat **die Behörde (Land oder Gemeinde) das Recht, sie auszuästen oder zurückzuschneiden.**

8. Altstoffsammlungen – bitte beachten!

Die Gemeindearbeiter berichten, dass immer wieder auch **Restmüll als Sperrmüll** angeliefert wird. Wir weisen deshalb darauf hin, dass nur sperriger Müll, der nicht in den grauen Restmüllsäcken entsorgt werden kann, als Sperrmüll angeliefert werden darf. "Normaler" Restmüll muss wieder mit nach Hause genommen werden.

Bitte beachten Sie, dass **im schwarzen Müllsack nur Restmüll entsorgt** werden darf. **Keinesfalls dürfen Speisereste oder Lebensmittel hineingegeben** werden. Die Betreiber der Abfallbehandlungsanlage in Wr. Neustadt beklagen, dass immer wieder Lebensmittel – zum Teil noch verpackt und nicht einmal noch abgelaufen – im Restmüll zu finden sind.

Für die **Anlieferung von Alttextilien bitte keine Schachteln** verwenden. Wenn diese feucht werden, reißen sie auf und der Inhalt tritt heraus. Bitte verwenden Sie dafür Kunststoffsäcke (Restmüll, Gelber Sack).

Das **nächste Mal ist das Altstoffsammelzentrum wieder am 6. und 7. März 2009 geöffnet**, nachdem es von Dezember bis Februar winterbedingt geschlossen bleibt.

9. Neue Batterieverordnung

Seit **Ende September 2008 ist die neue Batterieverordnung für Geräte-, Fahrzeug- und Industriebatterien in Kraft.** Ziel der Verordnung ist die ord-

nungsgemäße Entsorgung und Verwertung von Batterien. Ab sofort können Bürger, aber auch der Handel, Batterien bei den **kommunalen Sammelstellen kostenlos abgeben.** Als regionale Übernahmestelle dient, so wie bei den Elektroaltgeräten, die Abfallbehandlungsanlage Wr. Neustadt.

Als Erleichterung für die privaten Haushalte wurde niederösterreichweit die **Batteriesammelbox** eingeführt. Diese wird **zusammen mit den Gelben Säcken an jeden Haushalt verteilt** und dient als wiederverwendbarer Sammelbehälter für die Kleinbatterien. Die Entleerung dieser Sammelbox ist entweder im Altstoffsammelzentrum der Gemeinde oder beim Handel möglich. Fahrzeugbatterien können ebenfalls kostenlos im ASZ oder beim Handel abgegeben werden.

10. Projekt "Faire Welt"

Das Projekt „Faire Welt“ wurde im Rahmen von **72 Stunden ohne Kompromiss am 22.10. in Kirchschlag** begonnen. Dreizehn Jugendliche aus einer Bakip in Wien haben dazu eine Werbekampagne gestartet.

Sehr viele gute Ideen wurden geboren und mit einer großen Portion Motivation umgesetzt. Es gab eine Verkostung, einen Bazar, einen Infostand mit einer Umfrage, Artikel wurden geschrieben, Flyer gestaltet, Fahnen montiert und Plakate verteilt.

Das große Finale stellte das **„Faire Fußballturnier“ am Samstag, dem 25.10.,** dar. Fleißig wurden dafür faire Startpakete geschnürt, die jeder Teilnehmer zu Beginn bekommen hat. Sieben Kindermannschaften, sechs Jugendmannschaften, sowie eine Gemeinde- und eine Pfarrmannschaft kämpften in mehreren Wettbewerben um den Sieg. Die Gemeindemannschaft wurde von Hochneukirchen-Gschaidt durch unseren gf.Gemeinderat Ernst Beiglböck verstärkt.

Jeder Mannschaft wurde im vorhinein ein Entwicklungsland zugeteilt, welches im Kreativwettbewerb repräsentiert werden sollte. Alle Gruppen waren sehr engagiert und bemüht, sodass dieser Wettbewerb zu einem der interessantesten und lustigsten Punkte gehörte.



Für das Gelingen dieses Projektes, insbesondere des „Fairen Fußballturniers“, möchten wir uns sehr herzlich bei unseren vielen Helfern und Sponsoren bedanken!

Ein besonderer Dank gilt auch Bgm. Roland Weber und Dechant Otto Piplics, die die geistlichen und weltlichen Oberhäupter unseres Dekanates erfolgreich vertreten haben.

*Das Team der katholischen Jugend des Dekanats
Kirchschlag*

11. Orale Immunisierung der Füchse gegen die Tollwut

Information der Bezirkshauptmannschaft

Gemäß Kundmachung des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen über Maßnahmen zur Bekämpfung der Tollwut bei Füchsen in freier Wildbahn (Fuchs-Tollwutbekämpfungsverordnung), wird zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Wutkrankheit **in der Zeit vom 21. Oktober 2008 bis 31. Jänner 2009** die Auslegung von Impfstoffködern in bestimmten Gebieten Österreichs verfügt.

Im **Verwaltungsbezirk Wiener Neustadt-Land** werden in den nachstehend angeführten Gemeindegebieten Tollwutköder ausgelegt:

Bad Fischau-Brunn, Bad Schönau, Bromberg, Ebenfurth, Eggendorf, Bad Erlach, Felixdorf, **Hochneukirchen-Gschaidt**, Hochwolkersdorf, Hollenthon, Katzelsdorf, Kirchschlag/BW., Krumbach, Lanzenkirchen, Lichtenegg, Lichtenwörth, Schwarzenbach, Sollenau, Theresienfeld, Walpersbach, Weikersdorf/Stfld., Wiesmath und Zillingdorf.

Der Impfstoff besteht aus abgeschwächten Tollwutviren und ist eine **Gefährdung von Haus- und Wildtieren durch diesen auszuschließen**. Wegen des unangenehmen Geruches wirkt der Köder für den Menschen abstoßend und wird daher auch von Kindern, die diesen zufällig finden, kaum in den Mund genommen werden. Das abgeschwächte Virus wäre aber auch für Kinder nicht gefährlich.

Das organische Material des Köders wird in der Natur durch Kleinlebewesen und Bakterien rasch abgebaut. Mit rund 20 g verrotteter Masse stellt es eine geringe-

re Umweltbelastung als etwa verendete Mäuse oder Maulwürfe mit einer Masse von rund 60 g dar.

Abschließend darf noch festgestellt werden, dass **seit der regelmäßigen Auslegung der Köder seit 1992 kein einziger Tollwutfall** mehr im Bezirk Wiener Neustadt aufgetreten ist.

12. Der Musikschulverband Bucklige Welt-Süd informiert

Nachdem wir mitten im neuen Schuljahr sind, darf ich wieder einige Informationen an Sie weitergeben!

Wir unterrichten heuer **196 Schüler**, davon 27 Erwachsene, in 217 Hauptfächern. Der jüngste Schüler ist 5, die älteste Schülerin 70 Jahre alt. 79 sind männlich und 117 weiblich. **71 Schüler kommen aus Hochneukirchen**, 115 aus Krumbach.

Das beliebteste Instrument ist nach wie vor Stimmbildung mit 47 Schülern, gefolgt von Gitarre mit 20 bzw. Schlagzeug mit 19 Schülern. Wir haben auch wieder einige junge Blechbläser mit Trompete, Posaune und Tenorhorn dazu bekommen. Es ist schön, dass diese Instrumente wieder beliebter werden. Unsere Musikvereine und ich werden uns natürlich auch in Zukunft weiter um Bläsernachwuchs bemühen.

Unser **Jugendblasorchester** wurde heuer neu organisiert und findet abwechselnd in Hochneukirchen und in Krumbach statt. Die Jugendreferenten und Kapellmeister unserer Musikvereine sind aktiv beteiligt und unterstützen unseren Orchesterleiter Thomas Kindlmayr bei der Organisation. Ich danke auch allen Eltern die unsere Schüler zu den zusätzlichen Proben bringen. Es sind alle mit Eifer dabei und das schlägt sich auch schon auf den guten Klang des Orchesters nieder.

Wir haben noch drei Violine- und einen Kontrabass Schüler an unserer Schule. Es wird ab dem nächsten Schuljahr eine Erhöhung der Streicherschüler notwendig, um den Vorgaben des Landes nachzukommen. Vielleicht möchte Ihr Kind Violine oder Kontrabass lernen?

Aufgrund der **starken Nachfrage der Stimmbildungsschüler** haben wir Frau **Sonja Geiderer** als zusätzliche Lehrkraft angestellt. Sonja Geiderer studiert in Wien und unterrichtet vier Stunden Stimmbildung und Klavier an unserer Schule. Ich wünsche ihr viel Erfolg und Freude mit ihren Schülern.

Ich darf Sie zu unseren Veranstaltungen im Advent sehr herzlich einladen. Wir veranstalten auch heuer zwei Weihnachtskonzerte:

Dienstag, 16. Dezember 2008 um 19 Uhr im Festsaal Hochneukirchen

Mittwoch, 17. Dezember 2008 um 18:30 Uhr in der Halle Krumbach

Im Frühjahr werden wir gemeinsam mit der **Volkschule Krumbach** das Musical „Till Eulenspiegel“ aufführen.

Ich möchte mich sehr herzlich bei unserem **Verbandsobmann Bgm.a.D. Friedrich Beiglböck bedanken**. Er hat den Verband seit der Gründung im Jahr 2000 geleitet. Ich danke für die großartige Zusammenarbeit in all den Jahren. Er hatte für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr und unterstützte unsere Schule wo er nur konnte. Ich wünsche ihm alles Gute zu seinem wohlverdienten Ruhestand und vor allem Gesundheit, damit er all seine Vorhaben verwirklichen kann.

Ich wünsche Ihnen und all unseren Schülern ein schönes Weihnachtsfest und viel Erfolg für 2009.

Roman Bischhorn - Stickelberger

13. Musikschüler Lukas Beiglböck beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb

Alle zwei Jahre findet der **internationale Wettbewerb** für die gesamte, **länderübergreifende Volksmusik** in Tirol statt. Zu diesem hochrangigen Bewerb, der auch dieses Mal wieder im „Congress-Innsbruck“ stattfand, meldeten sich zirka 600 Teilnehmer/innen aus der Schweiz, Bayern, Allgäu, Süd-Tirol und natürlich auch aus Österreich an.

Bewertet wurde Technik, Rhythmik, Dynamik usw. am eigenen Instrument, aber auch die qualitative Stückauswahl von regionaler, echter Volksmusik spielte eine große Rolle. Die Juroren setzten sich aus Volksmusikfachleuten – Praktikern – Forschern - und Dozenten von Universitäten zusammen. Aber auch Franz Posch „das Aushängeschild der Volksmusik in den Medien“ war natürlich mit von der Partie!

Markus Haag hat mit seinem Schüler Lukas Beiglböck das Bewertungsprädikat „Sehr Gut“ erreicht.

Vorankündigung: Der NÖ – Volksmusikwettbewerb 2009 findet voraussichtlich am 29. und 30. Mai in Aspang/Wechsel statt!

Markus Haag

(Lehrer für diatonische Harmonika und Volksmusikensemble)



Die erfolgreichen Teilnehmer am alpenländischen Volksmusikwettbewerb. Schüler Lukas Beiglböck und Lehrer Markus Haag

14. Ferialpraxisstelle

Die Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt gibt auch im kommenden Jahr einem/r Schüler/in die Chance, sich in den Sommerferien praktische Kenntnisse in der Büroarbeit anzueignen.

Wir stellen eine/n **Ferialpraktikanten/in für die Dauer von vier Wochen** ein. Die Entlohnung beträgt für diese Zeit **€ 300,-** bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche.

Schüler/innen, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, laden wir ein, ihre Bewerbung **bis 31. Dezember 2008** an das Gemeindeamt zu richten. Dem Bewerbungsschreiben möge ein Lebenslauf angeschlossen werden. Die Entscheidung, wer nächstes Jahr zum Zug kommt, trifft dann voraussichtlich im Jänner 2009 der Gemeindevorstand.

Bevorzugt werden im Falle mehrerer Bewerbungen jene Schüler, denen während ihrer Schulzeit an einer BHS die Absolvierung eines bestimmten Ausmaßes

an Feriapraxis empfohlen wird bzw. jene, die diese nachweisen müssen.

15. Regionalbuch „Heimat Bucklige Welt / Wechsel“

Das diesjährige Regionalbuch des Kral-Verlages beschäftigt sich mit der Buckligen Welt und der NÖ Wechsel-Region.



In keiner Region Österreichs sind die **Wehrkirchen** ein so prägendes Element der Landschaft wie in der Buckligen Welt.

Die **50 Wehrkirchen** (in 40 Gemeinden!!) in dieser wunderschönen

Region im Süden Niederösterreichs wurden von **Roman Lechner, dem Obmann des Tourismusverbandes der Buckligen Welt** mit viel Zeitaufwand ausgesucht und mit viel Liebe für Details sachkundig beschrieben.

Hinter Kirchen stehen immer Menschen. Menschen, die diese Kirchen im Angesicht Gottes mit viel Schweiß und unter großen Opfern erbaut haben. Auch heute noch, in unserer modernisierten Welt, sind es ganz besondere Menschen, ob Pfarrer oder Laien, die sich um das Wohl der Kirchen kümmern.

Diese Komponente wurde bei der Beschreibung der Kirchen ganz besonders hervorgehoben.

Die gewohnt exzellenten Fotos für dieses Buch stammen von Christian Handl.

Auch die **Kirchen unserer Gemeinde – Hochneukirchen, Gschaidt und Maltern** – sind in diesem Buch ausführlich beschrieben und mit Fotos dargestellt. Es ist im Buchhandel und im Gemeindeamt erhältlich.

Roman Lechner/Christian Handl
Heimat Bucklige Welt / Wechsel
200 Seiten
€ 29,90
ISBN 978-3-902447-37-1
KRAL-Verlag

16. Bestellung des neuen Gemeindearztes

Am **Dienstag, dem 9. Dezember**, findet in der NÖ Gebietskrankenkasse in St. Pölten das **Hearing der beiden bestgereihten Bewerber für die Vertragsarztstelle in unserer Gemeinde** statt. Nach Auskunft der NÖ Ärztekammer haben sich 6 Bewerber gemeldet.

Wir hoffen, dass nach der Entscheidung über die Vergabe der Arztstelle die weiteren Schritte zügig abgewickelt werden können, damit der/die NachfolgerIn von Dr. Steinhauer den Ordinationsbetrieb ehebaldest aufnehmen kann.

Es muss klargestellt werden, dass die Gemeinde erst nach der Entscheidung über die Vergabe mit dem bestellten Arzt die Details hinsichtlich Ordination abklären kann. Dass das Ausschreibungsverfahren erst sehr spät ein halbes Jahr vor dem Ende der Tätigkeit von Herrn Dr. Steinhauer durch die Ärztekammer in Gang gesetzt werden konnte, liegt nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde (wie bereits mehrfach erwähnt).

Prakt. Arzt **Dr. Steinhauer hält seine letzte Ordination vor dem Übertritt in den Ruhestand am Dienstag, dem 23. Dezember**. Vom **1. bis 14. Dezember** befindet er sich in **Urlaub**. Die in diese Urlaubszeit fallende Mutterberatung am 13. Dezember findet trotzdem statt.

17. Gründung einer Infrastruktur Kommanditgesellschaft (KG)

Zur Abwicklung des Bauvorhabens **"Generalsanierung Hauptschule"** wurde vom Gemeinderat in der letzten Sitzung die **"Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt Infrastruktur KG"** gegründet. Gesellschafter dieser gemeindeeigenen Firma sind der **"Verein zur Erhaltung und Erneuerung der Infrastruktur der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt"** als Komplementär und die Marktgemeinde als Kommandantin. Für die finanzielle Gebarung trägt die Marktgemeinde die Haftung.

In diese Infrastruktur KG wird das Hauptschulgrundstück eingebracht. In weiterer Folge wird das Grundstück mit der Immobilie an die Gemeinde vermietet. Dadurch ist es möglich, dass die 20%-ige Mehrwertsteuer, die bei den Investitionskosten der Generalsanierung anfällt, vom Finanzamt zurückgefordert

werden kann. Um diesen Mehrwertsteuervorteil abzüglich der Gründungskosten der Kommanditgesellschaft kann das Vorhaben günstiger finanziert werden. Die Marktgemeinde ist nämlich nur bei den marktbestimmten Betrieben Kanal, Wasser, Müll und Wohn- und Geschäftsgebäude zum Vorsteuerabzug berechtigt, nicht jedoch im Hoheitsbereich wie Straßen und Schule.

Wenn die Infrastruktur KG Ende des Jahres ihre Arbeit aufnimmt, wird sie sich als erstes mit der Planung zu beschäftigen haben, damit die **Generalsanierung voraussichtlich ab dem Sommer 2009** durchgeführt werden kann.

18. Ausbauarbeiten am Kanal/Wasser in Gschaidt schon weit fortgeschritten

Anfang September wurde mit den Bauarbeiten am Kanalnetz in Gschaidt und der Errichtung der Schlammbehandlungsanlage auf der Kläranlage Maltern begonnen. Mittlerweile sind beide Vorhaben schon weit fortgeschritten.



Die "Innereien" für die Schlammbehandlungsanlage werden gerade angeliefert und mit dem Kran abgeladen.

Im Ort **Gschaidt** wurden von der Firma Leyrer+Graf **sämtliche öffentliche Abwasserleitungen** verlegt und in diesem Zug auch die **Erneuerung der Wasserleitungen** vorgenommen. Auch die **Verlegung der EVN-Stromleitungen, der Telekom-Leitungen und der Erdkabel für die Straßenbeleuchtung** ist mittlerweile abgeschlossen. Die Herstellung der Kanal-Hausanschlüsse innerhalb der privaten Grundstücksgrenzen erfolgt erst nächstes Jahr. Voraussetzung für diese Arbeiten ist eine fertiggestellte Kläranlage. Mit deren Bau wird im Frühjahr 2009 begonnen werden.

Derzeit läuft die Ausschreibung der Bauarbeiten und maschinellen Ausrüstung. Die Fertigstellung ist für den Spätsommer nächstes Jahr vorgesehen.

Auch in der **Ortschaft Burgerschlag** sind die Arbeiten bereits im Gang. Abgeschlossen ist die Rohrverlegung gleichfalls im Bereich "Kager auf der Höh" und die Verbindungsleitung nach Gschaidt.

Die Herstellung der Verbindungsleitung Burgerschlag – "Kager auf der Höh" erfolgt nächstes Jahr.

Das Gebäude für die **Schlammbehandlungsanlage auf der Kläranlage Maltern** ist bereits errichtet. Derzeit werden die **Installationen und die Schneckenpresse** eingebaut. Die Inbetriebnahme ist für Anfang Jänner geplant.

Für den Anteil der Fremdfinanzierung des Kanal- und Wasserleitungsausbau wurden in der letzten Gemeinderatssitzung die **Darlehensaufnahmen** beschlossen. Für den **Kanalbau** (Gschaidt und Burgerschlag + Kläranlage Gschaidt + Schlammbehandlungsanlage KA Maltern) sind **€ 1.300.000,-** notwendig; für den **Wasserleitungstausch Ortsnetze** (Gschaidt und Burgerschlag) **€ 160.000,-**. Die Aufnahme des Darlehens wurde an die Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin vergeben. Laufzeit: 20 Jahre, Zinsbindung an den 6-Monats-Euribor (derzeit 4,30%) + 0,09% Aufschlag.

19. Konzerte im Wehrobergeschoß 2009

Herbert Figlmüller hat für das Jahr **2009 drei Konzerttermine** im Wehrobergeschoß der Pfarrkirche Hochneukirchen fixiert. Die Programmpalette reicht von Klassischer Musik, Gypsy-Jazz bis zu Blasmusik. Das absolute Highlight in diesem Programm ist sicher das Konzert mit Mnozil Brass, die mit ihrer Oper "Irmingard" schon bei den Salzburger Festspielen und im Wiener Burgtheater aufgetreten sind.

Freitag, 29. Mai

Florian Berner – Cello solo

Der Cellist des Hugo Wolf Quartetts spielt Werke von J.S. Bach, Gaspar Cassado und Dirk D'Ase
Eintritt: 12€ Erwachsene/6€ Jugendliche/Studenten
(Vorverkauf 10€/5€)

www.hugowolfquartett.com

Freitag, 26. Juni**Diknu Schneeberger Trio/Gypsy Jazz**

von Django Reinhard, Stochelo Rosenberg und Eigenes

Eintritt: 12€/6€ (VV 10€/5€)

www.ioschischneeberger.at

Donnerstag, 24. September**Mnozil Brass**

28€/14€ (VV 24€/12€)

www.mnozilbrass.at

Die Konzerte beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Geschenktipp: Ein Jahresabonnement 2009 für alle drei Konzerte gibt es ab sofort zum Preis € 40,- /Jugendliche und Studenten € 20,-.

Der **Kartenvorverkauf für Einzelkonzerte beginnt am 1. März 2009.**

Informationen und Vorverkauf am Gemeindeamt.

Wir hoffen, dass dieses Konzertprogramm bei den interessierten Personen einen ähnlich großen Anklang findet wie das des heurigen Jahres.

20. Aus der Bücherei

Die Schüler der 3. Klasse VS mit ihrem Lehrer Dir. Schäffer statteten der Bücherei einen Besuch ab.

Im November besuchte die **2. und 3. Klasse der VS** im Rahmen der "Lesewoche" unsere Bücherei. Gespannt lauschten die Kinder den Geschichten über Ungeheuer, stöberten und lasen in unserem reichen

Angebot an Büchern. Und schon hatten wir 4 neue Leser gewonnen!!

Komm auch du!

Im **Advent** kannst du dir Weihnachtsbücher leihen, Lesezeichen mitnehmen und ins Naschkörbchen greifen! Und das alles für **15 Cent pro Buch!!**

Jeden Mittwoch von 13.00 – 15.00 und am Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr

Am 24., 26. und 31. Dezember ist die Bücherei feiertagsbedingt geschlossen.

21. Heizkostenzuschuss 2008/09

Im letzten Gemeindeboten haben wir darüber berichtet, dass auch für die Heizperiode 2008/09 wieder vom Land Niederösterreich ein Heizkostenzuschuss im Betrag von € 200,- gewährt wird, wenn eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten wird.

Nach dieser Information ergab sich insofern eine Änderung, als der **Bund die Gewährung eines Energie- und Heizkostenzuschusses in der Höhe von € 210,- beschlossen** hat, der **automatisch mit der Pension im November ausbezahlt** wird. Die zusätzliche Beantragung des NÖ Heizkostenzuschusses ist somit für Pensionisten, die eine Ausgleichszulage erhalten, nicht nötig.

Aus Gründen der Gleichbehandlung wurde der NÖ Heizkostenzuschuss ebenfalls auf € 210,- erhöht.

Den NÖ Heizkostenzuschuss sollen erhalten:

- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2008 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen unter dem jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Anträge für den NÖ Heizkostenzuschuss können bis **30. April 2009** am Gemeindeamt eingebracht werden.

22. Dämmerungseinbrüche

Es beginnt nun wieder die gefährlichste Zeit für Dämmerungseinbrüche. Haben Sie keine Scheu, falls verdächtige Wahrnehmungen gemacht werden, sofort die Polizei zu verständigen. Unter der **Tel. Nr. 0664/255 14 16 ist immer eine Polizeistreife von Kirchschlag erreichbar**. Es wäre wichtig, bei verdächtigen Fahrzeugen das Kennzeichen, Farbe und Automarke zu notieren sowie eine ungefähre Personenbeschreibung der Polizeistreife bekannt zu geben, damit schon auf der Zufahrt der Polizeistreife auf diese Merkmale geachtet werden kann.

Selbstverständlich können Sie für die Weitergabe diesbezüglicher Beobachtungen auch den Polizeinotruf 133 verwenden.

Sicherheitstechnische Maßnahmen (elektronische und mechanische) leisten einen großen Beitrag zur Ihrer Sicherheit. Ergänzt durch richtiges Verhalten und nachbarschaftliche Hilfe wird es Gaunern sehr schwer fallen, Einbrüche und Diebstähle zu begehen.

23. Aus dem Gemeinderat

In der **Gemeinderatssitzung am 23.10.2008** wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

★ Vermietung Wohnung Gschaidt 2/2

Für die Vermietung der Wohnung Nr. 2 im Wohnhaus Gschaidt 2 wurde ein unbefristeter Mietvertrag mit Herrn Walter Plank abgeschlossen.

★ Verlängerung des Mietvertrages mit dem MV Hochneukirchen betreffend Musikheim

Der mit dem Musikverein Hochneukirchen erstmals im Jahr 1988 abgeschlossene und 1998 verlängerte Mietvertrag wurde um weitere 10 Jahre bis 30.9.2018 verlängert. Die Nutzung des Mietgegenstandes erfolgt durch den MV Hochneukirchen unentgeltlich.

★ Erhöhung des Rettungsdienstbeitrages

Zur Aufrechterhaltung des Rettungswesens erforderliche Beitrag an das Rote Kreuz, Bezirksstelle Kirchschlag, wurde ab 2009 von € 2,91 auf € 4,80 erhöht. Das Rettungswesen ist Aufgabe der Gemeinden. Durch den Rückgang der Anzahl der freiwilligen Helfer wird in Zukunft der vermehrte Einsatz von hauptberuf-

lich angestellten Rettungskräften sowie Zivildienern notwendig sein.

★ Teilnahme am Mountainbikeprojekt der ARGE MTB Wiener Alpen in NÖ

Mit dem Abschluss des Gesellschaftsvertrages beteiligt sich unsere Gemeinde für weitere drei Jahre am Projekt der ARGE Mountainbike Wiener Alpen in NÖ. Mit dem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 1.374,90 ist die Beschilderung und Betreuung von insgesamt 4 Mountainbikestrecken (Dreiländereckstrecke, Hutwischstrecke, Distelleiten-Strecke und Tannwaldbachstrecke) gesichert. Als nächster Schritt sind die Verträge mit den betroffenen Grundbesitzern abzuschließen, sofern es sich nicht um öffentliche Wege handelt. Das Projekt wird im Rahmen des Leader-Programmes von der EU gefördert.

★ LEADER Regionsprojekt „Energiekonzept Bucklige Welt- Wechselland“

Unsere Gemeinde beteiligt sich am Regionsprojekt zum Thema Energie, das auf die Dauer von drei Jahren angelegt ist. Das Projekt zielt auf die Bewusstseinsbildung zum Thema Energiesparen bzw. Energieeffizienz in der Bevölkerung ab und ebenso auf den Ausbau von regionalen alternativen Energieformen (z.B. Photovoltaik).

Unser Anteil an diesem Projekt, dessen Gesamtkosten auf rund € 210.000,- geschätzt werden, beträgt pro Jahr € 1.077,-. Sobald das Projekt von allen beteiligten Gemeinden beschlossen und im laufen ist, werden wir die Bevölkerung umfassend informieren.

★ Erhöhung des Beitrages zum Betrieb der Feuerwehr-Bezirksalarmzentrale

Die Stadtfeuerwehr Wr. Neustadt betreibt die Feuerwehr-Bezirksalarmzentrale. Alle Gemeinden des Bezirkes profitieren von dieser Rund-um-die-Uhr-Alarmbereitschaft. Aufgrund der Anpassung der Technologien erhöht sich auch der Betriebsaufwand. Es wurde deshalb wie von den Gemeindevertreterverbänden empfohlen eine Erhöhung des Beitrages pro Einwohner und Jahr von € 0,30 auf 0,45 beschlossen.

★ Ankauf von Grundstücken

Von der Familie Heißenberger in Harmannsdorf 2 wurde ein Teil des Grundstückes im Ausmaß von 536 m², auf dem sich der neue Hochbehälter Harmannsdorf befindet, zum Preis von € 1.608,- angekauft.

Für die Errichtung der Kläranlage Gschaidt wurde ein Grundstück im Ausmaß von 2.154 m² zum Preis von € 3.446,40 von der Familie Reithofer, Gschaidt 5, erworben.

★ Vergabe der Arbeiten des Planungs- und Baustellenkoordinators für die Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten

Der Auftrag für die vom gesetzlich geforderte Bestellung eines Planungs- und Baustellenkoordinators für die Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten wurde an das Büro Kornfeld mit einer Gesamtauftragssumme von € 13.020,- vergeben.

★ Kassaprüfungsbericht

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die am 26.9.2008 durchgeführte Gebarungsprüfung wurde zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wurden keine Mängel in der Kassen- und Buchführung festgestellt. Da auch die Abgaben- und Gebühren geprüft wurden, regte der Prüfungsausschuss an, bei den Nachbargemeinden die Gebührensätze zu erheben und einen Vergleich derselben anzustellen.

24. Sprechtage

☛ **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

☛ **Mutterberatung** (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr
13. Dezember

☛ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

18. Dezember 2008, 15. Jänner 2009, 12. Februar 2009, 12. März 2009, jeweils von 8 - 12 und 13 - 15 Uhr

☛ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

9. und 22. Dezember 2008, 12. und 26. Jänner 2009, 9. und 23. Februar 2009, 9. und 23. März 2009, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr,
Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

☛ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 14.30 Uhr,
Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

☛ **Sozial-Info der BH Wr. Neustadt** (Sparkasse Kirchschlag)

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.30 Uhr

☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr

☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

☛ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr
nur gegen Voranmeldung

☛ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

25. Kurz&bündig



Das Innere des Buswartehauses präsentiert sich in einem sehr ramponierten Zustand.

✱ Vandalismusschäden am Buswartehaus in Hochneukirchen

Seit dem Vorjahr, als die Bushaltestelle vor das Amtsgebäude verlegt wurde, wird das **ehemalige Raiffeisengebäude als Schulbuswartehaus** verwendet.

Leider musste dieses nun **vorübergehend geschlossen** werden, da **durch die Schüler grobe Schäden** im Inneren des Gebäudes angerichtet wurden. Die Sicherheit der Kinder kann nicht mehr gewährleistet werden. Es ist schade, dass es nun, da es endlich auch in Hochneukirchen eine Möglichkeit des Unterstandes für die Buskinder gibt, zu solchen Vorfällen kommt. **Wir möchten deshalb die Eltern ersuchen, mit ihren Kindern zu sprechen, damit zukünftig solche Vandalismusschäden unterlassen werden.**

✱ Verkauf des Hauses Lester

Der Sachwalter der Liegenschaft Lester, Am Gartenriegel 4, Dr. Rammel in Wr. Neustadt, Tel. 02622/83494, ersucht uns um den Hinweis, dass das Grundstück samt Haus zum Verkauf angeboten wird. Interessenten mögen sich mit ihm in Verbindung setzen.



■ Barrierefreier Zugang zum Gemeindeamt

Manch älteren Gemeindebürgern aber auch anderen Personen ist der Zugang zum Gemeindeamt über die

Stiege nicht oder nur schwer möglich. Ihnen steht an der zum Gartenriegel zeigenden **Rückseite des Gemeindeamtes ein barrierefreier Zutritt** zur Verfügung. Diese Tür ist in der Regel versperrt, jedoch mit einer Glocke ausgestattet. Scheuen Sie sich bitte nicht, diesen erleichterten Zugang in Anspruch zu nehmen. Die Bediensteten sperren gerne auf, wenn angeläutet wird.

Die Abstellfläche vor diesem Zugang ist als **Behindertenparkplatz gekennzeichnet**. Wir ersuchen, diesen stets freizuhalten.

✱ Ersatzhelferin für den Kindergarten gesucht

Wir haben derzeit nur **eine Ersatzhelferin für beide Kindergärten** zur Verfügung. Frau Anna Grünbauer aus Ulrichsdorf hilft sowohl in Gscheidt als auch in Hochneukirchen aus, wenn eine der beiden Kindergartenhelferinnen ausfällt. Um für den Fall der Verhinderung beider Helferinnen in Zukunft gerüstet zu sein, wäre es wünschenswert eine **zweite Ersatzhelferin** im Bedarfsfall einsetzen zu können. Wir laden an dieser Aushilfstätigkeit interessierte Frauen ein, sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung zu setzen.

✱ Sprechstunden des neuen Bürgermeisters

Bis auf weiteres hält der Bürgermeister seine **fixe Sprechstunde am Freitag von 17 – 18 Uhr** im Gemeindeamt. Für Anliegen, die Sie mit ihm außerhalb dieser Zeit besprechen wollen, ersuchen wir die GemeindebürgerInnen um telefonische Terminvereinbarung.

Ob es eine weitere fixe Sprechstunde geben wird, entscheidet der Bürgermeister, wenn er einen Überblick darüber hat, wie sich diese mit seinen beruflichen Verpflichtungen vereinbaren lässt.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt, Bgm. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,

eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

ABFALLENTSORGUNG 2009

Restmüll:

Abfuhrarrayon A: *Hochneukirchen - Harmannsdorf - Züggenhöf - Maltern - Kirchschiag
- Züggen - Hattmannsdorf - Gschaidt*

Abfuhrarrayon B: *Hochneukirchen - Hattmannsdorf - Grametschiag - Offenegg -
Burgerschlag – Ulrichsdorf - Loipersdorf - Gschaidt*

Kunststoffe: **Gesamtes Gemeindegebiet ist ein Abfuhrarrayon**

	Restmüll (schwarze Säcke)		Kunststoff (gelbe Säcke)
JÄNNER	5.B	20.A	23.
FEBRUAR	3.B	17.A	
MÄRZ	3.B	17.A 31.B	6.
APRIL	Mi 15.A	28.B	17.
MAI	12.A	26.B	29.
JUNI	9.A	23.B	
JULI	7.A	21.B	10.
AUGUST	4.A	18.B	21.
SEPTEMBER	1.A	15.B 29.A	
OKTOBER	13.B	Mi 28.A	2.
NOVEMBER	10.B	24.A	13.
DEZEMBER	Mi 9.B	22.A	Do 24.

Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums 2009 (ASZ):

Jeden 1. Freitag im Monat von 13 - 17 Uhr und Samstag von 7 - 12 Uhr
(ausgenommen Mai)

Dezember, Jänner und Februar bleibt das ASZ winterbedingt geschlossen

6. und 7. März 3. und 4. April 8. und 9. Mai	5. und 6. Juni 3. und 4. Juli 7. und 8. August	4. und 5. September 2. und 3. Oktober 6. und 7. November
--	--	--

Folienentsorgung (Siloplastik): 22. April und 21. Oktober

jeweils von 8.00 - 8.45 Uhr

Alle Termine der Abfallentsorgung finden Sie im Internet auf der Homepage der Gemeinde (auch die Entleerungstermine der Altstoffcontainer auf den Altstoffsammelinseln).

Weihnachten 2008



Wieder ist ein Jahr fast vorüber. Mit dem Beginn des Advents am vergangenen Sonntag hat die vorweihnachtliche Zeit begonnen.

Im Namen meines Vorgängers Friedrich Beiglböck und auch in meinem Namen möchte ich mich bei Ihnen, werte GemeindebürgerInnen, und bei allen im Gemeinderat vertretenen Parteien für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest.

Das neue Jahr möge Ihnen viel Erfolg, Glück und Zufriedenheit bringen.

*Ihr Bürgermeister
Thomas Heissenberger*